

Erfolg der Landwirtschaftliche Fachschule Eisenstadt bei der 16. Wine Championship in Südtirol

Die EUROPEA Wine Championship ist ein Wettbewerb zwischen 30 Schulen und 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Europa. Im heurigen Jahr haben Schulen aus Spanien, Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Italien, der Tschechei, der Slowakei, aus Slowenien, Österreich und Ungarn teilgenommen. Die gemeinsame Wettbewerbssprache ist Englisch.

Die Weinbauschule Eisenstadt wurde durch Christoph Kroiss und Leo Schmidt als Teilnehmer, begleitet von Paul Lebmann als „Teamleader“ vertreten.



Abbildung 2: Christoph Kroiss beim Icebreaking - Tischfußballturnier mit einer Teilnehmerin aus Spanien

Nach der langen Anreise starteten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in die Wine Championship mit einem Tischfußballturnier als Icebreaker. Die ersten internationalen Hürden konnten hier überwunden werden und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten schnell sich zu verständigen. In der Zwischenzeit wurden die Teamleader ebenfalls mit ihren Aufgaben für die Woche vertraut gemacht.

Der zweite Tag startete mit der Opening Ceremony nach dem Frühstück bei der die Teams vorgestellt wurden. Den schönen musikalischen Rahmen lieferte das Schülerinnenblasmusikorchester der Fachoberschule Auer. Für



Abbildung 1: Die Teilnehmer Leo Schmidt (Mitte), Christoph Kroiss (Rechts) mit dem Teamleader Paul Lebmann (Links)



Abbildung 3: Unsere Teilnehmer beim Theorietest am zweiten Tag der Championship

den Veranstaltungsort angemessen wurde die Eröffnungsfeier mit dem Bozner Bergsteigerlied eingeleitet.



Abbildung 4: Leo Schmidt bei einer Aufgabe des Wine - Making Wettbewerbs, der Bestimmung der freien schwefeligen Säure

Die gut organisierten, und zeitlich gut getakteten Tests begannen danach mit den Theorietests in Weinbau und Kellerwirtschaft. Am Nachmittag fanden die Einzelbewerbe in Weinbau und Kellerwirtschaft statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten zum Beispiel Weinbehandlungsmittel erkennen, im Labor die Bestimmung der gesamten titrierbaren Säure oder der freien schwefeligen Säure durchführen, eine Verdünnung berechnen und herstellen oder im Weinbau Krankheiten erkennen und Pflanzenschutzmaßnahmen entsprechend vorbereiten. Aufgaben wie Reben setzen oder der Rebschnitt durften natürlich auch nicht fehlen. Durch die, von den Südtiroler Schulen ausgearbeiteten Fragestellungen konnten die Teilnehmer ihre Flexibilität testen und auch feststellen wo die fachlichen Schwerpunkte in anderen Weinbauschulen und Weinbaugebieten gesehen werden.

Nach den praktischen Tests und dem Abendessen bekamen alle eine Führung durch den berühmten Felsenkeller der Laimburg und in diesem exklusiven Rahmen einen Vortrag zum Weinbau in Italien mit anschließender Verkostung einiger repräsentativer Proben als Vorbereitung für den Special Award, dem Teil des Wettbewerbes der das Gastgeberland zum Thema hat. Gegen 23:30 endete der offizielle Teil des Abends.



Abbildung 5: Leo Schmidt und Christoph Kroiss im Felsenkeller vor der Verkostung der italienischen Weine



Abbildung 6: Die Teilnehmer der Weinbauschule Eisenstadt mit ihren neuen Freunden aus Teneriffa.

Der zweite Wettbewerbstag startete mit dem Theorietest in Sensorik. Die Team Competition mit den Aufgabenstellungen „Packen eines Schichtenfilters“, „Anreicherung“, „Vorbereitung eines Pflanzenschutzgeräts“, „Rebpflanzung“ und „Sorten“ folgte noch vor dem Mittagessen. Am Nachmittag wurden die praktischen Tests im Bereich Sensorik durchgeführt und anschließend die erste von drei Exkursionen gestartet. In der Kellerei Kettmeir in Kaltern durften wir einen Einblick in die Südtiroler Sektproduktion erhaschen. Die anschließende kurze Verkostung überzeugte uns auch von dessen Qualität. Den

Abend konnte die Jugend nutzen um ein bisschen zu feiern, zu tanzen und ihre neu gewonnenen Freundschaften zu vertiefen.

Am dritten Wettbewerbstag ging die Wine Championship schon langsam dem Ende zu. Am Vormittag waren noch Theorie- und Praxisteil des Special Awards zu absolvieren und am Nachmittag folgten die Besuche zweier weiterer beeindruckender Betriebe, der Kellerei Kurtatsch sowie der Kellerei Tramin.



Abbildung 7: Die Teilnehmer der österreichischen Weinbauschulen Krems, Silberberg, Eisenstadt und der HBLA und BA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg bei der Verkostung in der Kellerei Kurtatsch.

Das Konzept des Hauptveranstalters die Teams zwischen den Sprachen zu mischen ging auf. Die Schüler der Weinbauschule Eisenstadt verbrachten auch ihre Freizeit mit den Teams aus Spanien und Italien und tauschten sich Rege über ihre Betriebe, ihre Weinstilistiken und die jeweiligen weinbaulichen Rahmenbedingungen aus. Es wurden auch schon (gegenseitige) Besuche geplant.

Nicht nur, dass die Schüler sich großartig auf Englisch unterhielten, und eine, für sie einmalige, Gelegenheit hatten sich mit Kollegen aus ganz Europa zu vergleichen, auch auf ihre Resultate im Wettbewerb können sie stolz sein. So konnte Leo Schmidt im Einzelbewerb „Wine Tasting“ (Sensorik) den ersten Platz erreichen und in der Gesamtwertung den fünften Platz. Im Bewerb „Wine Making“ (Kellerwirtschaft) erreichten beide den neunten und zehnten Platz und in der „Team Competition“ landete das Team der Weinbauschule Eisenstadt auf dem 4. Platz.



Abbildung 8: Leo Schmidt freut sich über seinen, mit Anna Luise Buscher, geteilten ersten Platz beim "Wine Tasting"